

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 5

Artikel: Das Duell
Autor: Karpe, Gerd / Tomaschoff, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Duell

Bundeskanzler Schröder und sein Herausforderer, Ministerpräsident Stoiber, bereiten sich intensiv auf den geplanten Schlagabtausch

im Fernsehen vor. Das Training für das Duell der beiden Kandidaten konzentriert sich auf verbale Schnellschüsse, parteipolitische Seitenhiebe und

medienwirksame Schlagfertigkeit sowie auf die mit ruhiger Hand zu treffende Auswahl der vielleicht alles entscheidenden Krawatte. *Gerd Karpe*



JAN TOMASZOFF

Weitere «Majestätsbeleidigungen»

JOACHIM MARTENS

Die Freude des Bundeskanzlers über das Urteil des Landgerichts Hamburg, wonach der Nachrichtenagentur ddp untersagt wird, weiterhin zu behaupten, Schröders Haare seien getönt, war nicht ungetrübt. War doch gleichzeitig ein Shampoo-Hersteller mit einer grossen Anzeige, die einen feuerrot-gefärbten Schröder-Schopf zeigt.

Dazu der Trost «Hauptsache volles Haar, Gerhard» und der Rat «Mensch ärgere dich nicht.» Doch der Kanzler dürfte wohl eher «geschäumt» haben, denn die Illustrierte «Stern» brachte ihn zu allem Überfluss im Adamskostüm mit rot-grünem Feigenblatt auf die Titelseite. Überschrift: «Die nackte Wahrheit – kann Schröder noch gewinnen?»

Ob der Kanzler auch gegen diese neuen «Majestätsbeleidigungen» gerichtlich vorgehen wird, ist nicht bekannt. Immerhin wird der Haarfärbeprozess die interessierte Nation weiter beschäftigen, da Revision angekündigt wurde.

Ungeachtet des Ausgangs vermuten politische Kreise, die der Regierung nahe stehen, dass das mutige Eintreten Schröders für seine echte Haarfarbe seine Wahlchancen am 22. September erheblich vergrössern wird.

Hühnerhofpolitik?

Der Bundeskanzler Schröder erinnert oft an einen Hahn auf einem Hühnerhof.

Damit ihn wirklich jeder sieht, stellt er sich gern auf einen Misthaufen, der dampft.

Dazu noch streckt er sich, stellt seinen Kamm ganz hoch und fängt dann furchtbar an zu krähn:

«Kikeriki, Kikeriki,
legt doch mehr Eier,
faules, faules Federvieh.»

Ist Deutschland nicht
ein grosser Hühnerhof?
Rainer Scherff

Vor der Wahl: Der Macher

Seht den grossen Macher. Wird er stürzen?
Schwanz nicht schon und biegt sich nicht sein Bild?
Um ihn tanzen Nachfolger wie wild.
Wer wird die Verrätersuppe würzen?

Steht er noch? Die Menge brüllt vor Freude
über jeden Fehltritt, den er macht.
Taumelt er nicht? Fällt er? Alles lacht.
Haut den reichen Hund, er hat die Räude.

Seht: Der grosse Macher ist gefallen.
Alles reisst sich was von seinem Leib.
Alles tritt. Ein Schrei: Da ist sein Weib.
Alle rennen. Man hört Korken knallen.

Danach ist es für Minuten still.
Und der Neue, steht auf, sagt: Ich will.
Peter Marwald

Immer...

...hört man nur vor Wahlen von den omnipotenzialen Kandidaten der Parteien, die von Unbill uns befreien wollen, werden, können, hoffen. So macht man das Volk besoffen.
Dietmar Hoebn